

Dank

»Pero te quiero, país de barro, y otros te quieren [...]«

Der kurze Vers aus Julio Cortázars Gedicht *La patria* von 1967 leitet in dieses Buch ein. Mit ihm möchte ich ein erlebtes Gefühl voranstellen, welches mich im Wesentlichen dazu motivierte, über den Begriff der ›arte argentino‹ über mehrere Jahre hinweg nachzudenken und zu forschen. Es sind verschiedene Affekte, die dieses Fühlen in seiner Intensität beschreibbar machen. So richtet sich mein Dank an die Dinge, Situationen und Ereignisse, in welchen sich Affekte materialisiert haben. Vor allem richtet er sich an jene Menschen, die mir diese Dinge nahegebracht und ihre Welt mit mir geteilt haben. Es gibt Affekte; doch die Bedeutung ihres ästhetisch-politischen Potenzials wurde mir im regen Austausch mit Vittoria Borsò vermittelt. Ohne ihre fundierte wissenschaftliche Betreuung wäre ich nicht in der Lage gewesen, das langzeitige Projekt in dieser Form zu beenden. Darum gilt ihr nicht nur mein größter Dank, sondern ebenfalls meine aufrichtige Bewunderung. Im Arbeitsprozess profitierte ich wesentlich von ihrem scharfsinnigen sowie leidenschaftlichen Denken *mit Lateinamerika*. Ebenso danke ich Timo Skrandies, der meine Arbeit mit Interesse begleitet und mit anregenden Kommentaren stets bereichert hat. Die Arbeit gewann ihre Lebendigkeit durch zahlreiche Gespräche, die wir zu zweit und auch zu dritt führten und die sich darüber hinaus in den Kolloquien fortsetzten. Für Inspiration und kritisches Feedback danke ich deshalb auch den Teilnehmer:innen aus den Kolloquien von Vittoria Borsó und Timo Skrandies in der Romanistik und am Kunsthistorischen Institut der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf. Danke hier auch an Uli Seegers, die mein Vorhaben interessiert und offen begrüßt hat. Durch das Stipendium des DFG-geförderten Graduiertenkollegs 1678 »Materialität und Produktion« an der Heinrich-Heine-Universität wurde die Forschungsarbeit von 2015 bis 2018 finanziell ermöglicht. Darüber hinaus bot das Forschungsprogramm eine unverzichtbare intellektuelle Grundlage für den wissenschaftlichen Austausch. Die in Kolloquien, auf Tagungen oder in Vorträgen im Hinblick auf die *Material Studies* verhandelten Begriffe, Theorien und Methoden haben meinen Umgang mit dem Forschungsmaterial wesentlich geprägt und bereichert. So danke ich der DFG und allen Mitgliedern des Forschungsprogramms an der Heinrich-Heine-Universität für die großzügige Förderung und Unterstützung meiner Arbeit.

Diese Arbeit entstand im Bewegungsprozess zwischen Köln, Düsseldorf und Buenos Aires. Während meines achtmonatigen Forschungsaufenthaltes in Argentinien trat ich mit zahlreichen Wissenschaftler:innen und KunstschaFFenden in Kontakt: Insbesondere möchte ich die Begegnung mit Luis Felipe Noé (Yuyo), Marta Minujín, Lorena Alfonso, María Alba Bovisio, Andrea Giunta, Rodrigo Alonso, Marta Penhos, Isabel Plante und Cristina Sommer hervorheben und für den wertvollen Austausch sowie Hinweise und Ratschläge herzlich danken. Marta danke ich für das offene Empfangen und die Begegnungen in Buenos Aires und in Paris. Yuyo und Lorena, euch möchte ich für die anregenden Gespräche, für die gemeinsamen Abende im *Peruano a la vuelta de 9 de Julio* und darüber hinaus für die Freunde, die ich in euch gefunden habe, von Herzen danken. In diesem Sinne danke ich auch Bilehero, Michael Mader, Matthias Schwarz, Maria Dunz, Tina Mamczur, Sandra Jasper und Wolfgang Sturm, Flo Müller und katharinajej, Ömer Alkin, Laura Bohnenblust, Dario Gentili und Julia Vomhof für eure freundschaftliche Begleitung auf diesem Weg sowie eure Ansichten, die ihr mit mir geteilt habt. Ömer, Laura, Sandra, Julia, Michael sowie Henrike Neuhaus, Romina Dimov und Svetlana Chernyshova haben mich darüber hinaus tatkräftig bei der ersten Korrekturschleife unterstützt, danke dafür. Ein ganz besonderer Dank geht auch an meinen lieben Freund Leandro Kees. Nicht nur die Frage nach dem ›Argentinischen‹ hat uns in den letzten zehn Jahren so oft zusammengeführt. Markus danke ich für die großzügige Unterstützung in der intensiven Schreibphase.

Für die freundliche Erlaubnis, Archiv- und Bildmaterialien zu sichtern, danke ich den Mitarbeiter:innen des MALBA, des MNBA, der Fundación Espigas, des Museo Etnográfico Ambrosetti in Buenos Aires und der Daros Collection Lateinamerika in Zürich. Der KHM-Bibliothek in Köln danke ich für den wunderbaren und oft aufgesuchten Arbeitsplatz. Peter Altekrüger vom Iberoamerikanischen Institut in Berlin bin ich für die Beschaffung wichtiger Bände und Kataloge rund um den Themenbereich ›arte argentino‹ zu hohem Dank verpflichtet.

Ganz besonders danke ich an dieser Stelle Tina Mamczur von Studio Schnick für das Lektorat; für die gewissenhafte und engagierte Annahme meiner Arbeit sowie für den sprachlichen Feinschliff, den der Text durch ihr wachsames Auge erhalten hat. Von Herzen danken möchte ich auch meinem Yogalehrer Thorsten Kellermann, der mir in zahlreichen Stunden die sanfte Ausrichtung von Körper und Geist vermittelt hat.

Schließlich gebührt mein Dank auch der Anton-Betz-Stiftung sowie der Heinrich-Heine-Universität, die durch Druckkostenzuschüsse die Publikation anteilig gefördert haben. Außerdem spreche ich der TU Dresden und dem Institut für Kunst- und Musikwissenschaft meinen herzlichen Dank aus: Als wissenschaftliche Mitarbeiterin wurde mir hier die Gelegenheit gegeben, die Veröffentlichung vorantreiben und zum Abschluss führen zu können. Insbesondere gilt hier mein Dank meiner lieben Kollegin Kerstin Schankweiler, die mit wertvollen Ratschlägen das Vorhaben unterstützt hat. Darüber hinaus danke ich Rosana Rödiger und Marie Hummel für ihre Hilfestellung bei der Übersetzungsarbeit und der Aufarbeitung des Bildmaterials.

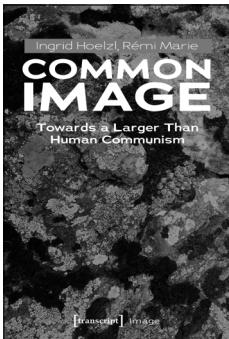
Sehr dankbar bin ich auch Sven Stratmann, für das begeisterte Teilen von Interessen, für deine große Hilfsbereitschaft und deine Begleitung. Dank der Reiselust meiner Eltern konnte ich bereits im frühen Kindesalter in die weiten und großartigen Räume Südamerikas, in *Abya Yala* eintauchen, das mich auch später stets wieder anziehen

und faszinieren sollte. Ohne diese frühen Erfahrungen wäre diese Arbeit eine andere geworden. Ich danke meiner Familie – meinen Eltern Claudia und Horst Geuer sowie meinem Bruder Felix Geuer – für die Offenheit, den Mut und den liebevollen Zusammenschnitt. Dieses Buch ist ihnen gewidmet.

»[...] [Y] algo saldrá de este sentir.«

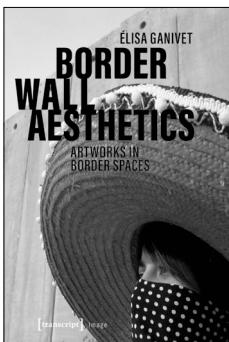
Die vorliegende Forschungsarbeit zur *>arte argentino<* wurde als Dissertation an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf eingereicht und am 2. Oktober 2020 erfolgreich verteidigt.

Kunst- und Bildwissenschaft



Ingrid Hoelzl, Rémi Marie
Common Image
Towards a Larger Than Human Communism

2021, 156 p., pb., ill.
29,50 € (DE), 978-3-8376-5939-9
E-Book:
PDF: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5939-3



Elisa Ganivet
Border Wall Aesthetics
Artworks in Border Spaces

2019, 250 p., hardcover, ill.
79,99 € (DE), 978-3-8376-4777-8
E-Book:
PDF: 79,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4777-2



Ivana Pilic, Anne Wiederhold-Daryanavard (Hg.)
Kunstpraxis in der Migrationsgesellschaft
Transkulturelle Handlungsstrategien
der Brunnenpassage Wien

2021, 244 S., kart.
29,00 € (DE), 978-3-8376-5546-9
E-Book:
PDF: 25,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5546-3

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Kunst- und Bildwissenschaft



Petra Lange-Berndt, Isabelle Lindermann (Hg.)

Dreizehn Beiträge zu 1968

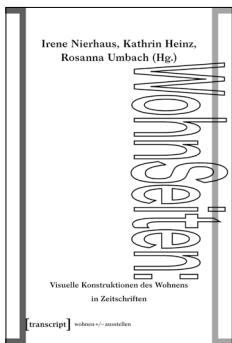
Von künstlerischen Praktiken und vertrackten Utopien

Februar 2022, 338 S., kart.

32,00 € (DE), 978-3-8376-6002-9

E-Book:

PDF: 31,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-6002-3



Irene Nierhaus, Kathrin Heinz, Rosanna Umbach (Hg.)

WohnSeiten

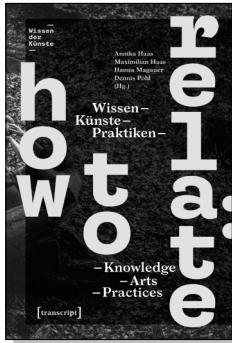
Visuelle Konstruktionen des Wohnens in Zeitschriften

2021, 494 S., kart., 91 SW-Abbildungen, 43 Farabbildungen

45,00 € (DE), 978-3-8376-5404-2

E-Book:

PDF: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5404-6



Annika Haas, Maximilian Haas,

Hanna Magauer, Dennis Pohl (Hg.)

How to Relate

Wissen, Künste, Praktiken / Knowledge, Arts, Practices

2021, 290 S., kart., 67 Farabbildungen, 5 SW-Abbildungen

35,00 € (DE), 978-3-8376-5765-4

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

PDF: ISBN 978-3-8394-5765-8

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

